

Christina Erkelenz (Antrag 122)

Keramik und Häuser der bandkeramischen Siedlung Hambach 8

Der bandkeramische Fundplatz Hambach 8 (Kreis Düren, Gemeinde Jülich) liegt heute unter der ab 1979 aufgeschütteten Sophienhöhe. Der Siedlungsplatz ist etwa 5000 Jahre alt und gehört in die Zeit der ersten Bauern in Europa. Diese Zeit ist im Rheinland beispielhaft untersucht, zahlreiche Fundplätze geben Aufschluss über diese Periode.

Mit Hambach 8 liegt ein weiterer bandkeramischer Fundplatz im Hambacher Forst vor, dessen Material zusammen mit der von M. Hohmeyer (1997) erstellten Arbeit über die Silexartefakte vollständig untersucht ist.

Im Rahmen dieser Arbeit wurden das gesamte keramische Material sowie die Hausgrundrisse von Hambach 8 nach bewährtem Verfahren erfasst, untersucht und datiert.

Die Seriation der Grubendaten ergab eine Belegung des Fundplatzes während der Hausgenerationen IX bis XIV der Merzbachtalchronologie, was in bezug auf die Hauptstufen der westlichen Bandkeramik ihrem mittleren, jüngeren und jüngsten Abschnitt entspricht. Der Siedlungsbeginn ist dabei nicht mit Sicherheit festzulegen, er fällt in HG IV/V bis IX, wobei eine frühe Gründung der Siedlung zu favorisieren ist.

Insgesamt konnten 15 Hausgrundrisse erkannt werden, die in die Hausgenerationen IX/X bis XIV datieren. Auf Grund der Lage der Bauten zueinander war es möglich, vier, vielleicht fünf Wohnplätze zu konstruieren. Die Zuordnung der Gruben zu den Häusern erwies sich dabei zum Teil als schwierig. Sechs Bauten konnten sicher datiert werden, bei fünf Grundrissen ist die Zuweisung fraglich und vier bleiben undatiert. Dennoch konnte für Hambach 8 ein chronologisch geschlossener Siedlungsablauf erarbeitet werden.

M. Hohmeyer äußerte in ihrer Arbeit zu den Silexartefakten von Hambach 8 die Vermutung, dass Hambach 8 in bezug auf die Artefaktproduktion eine größere Siedlung mit „Verteiler“ Funktion gewesen sein könnte. Die hohe Scherbenmenge, die dichte Bebauung in dem Siedlungsabschnitt und der vermutete frühe Beginn der Besiedlung unterstützten diese Vermutung. Ein Vergleich der bandkeramischen Siedlungen im Hambacher Forst hinsichtlich der Frage nach der Besiedlungsstruktur wäre eine wünschenswerte Aufgabe für die Zukunft.

*Christina Erkelenz M.A.
Universität zu Köln
Institut für Ur- und Frühgeschichte*